



Interessenvertretung der Lehrkräfte in Schleswig-Holstein
Dirk Meußner

Maria-Brandt-Straße 9

24306 Plön

E-Mail: dirk.meusser@ivl-sh.de

Herrn
Martin Habersaat
Vorsitzender des Bildungsausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtags

über den Geschäftsführer des Bildungsausschusses Herrn Ole Schmidt

Stellungnahme der Interessenvertretung der Lehrkräfte zum Antrag der Fraktion der FDP, Drucksache 20/2210, „Duales Lehramtsstudium ermöglichen“, sowie dem Alternativantrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen, Drucksache 20/2264

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Mitglieder des Bildungsausschusses,

vielen Dank für die Gelegenheit zur Stellungnahme in obiger Angelegenheit.

Zum Antrag der FDP-Fraktion (Drucksache 20/2210)

Die Vermittlung der fachwissenschaftlichen Bildung im Lehramtsstudium ist keineswegs als gleich- oder gar nachrangig im Verhältnis zur unterrichtlichen Praxis zu betrachten. Sie bildet vielmehr die Grundvoraussetzung für eine überzeugende Gestaltung des Unterrichts durch die Lehrkraft. Wer den Unterrichtsgegenstand und seine theoretischen Grundlagen nicht sicher beherrscht, wird weder sicher das Unterrichtsgeschehen beherrschen noch eine Lerngruppe überzeugen. Die in anderen Bundesländern geplanten und/oder vollzogenen Maßnahmen zur Einrichtung einphasiger dualer Lehramtsstudiengänge führen zu einer Senkung der Ausbildungsqualität, die für Schleswig-Holstein kein Vorbild sein sollte.

Die Verkürzung der Ausbildungszeit zulasten der Qualität bei gleichzeitiger Verdichtung der Anforderungen ist nicht dazu geeignet, die Motivation der Lehrkräfte in Ausbildung zu steigern und führt zur Schaffung einer "Lehrkraft light", die wir uns angesichts sinkender Schülerleistungen nicht leisten können.

Wenn die Politik eine Verbesserung der Lehrkräfteausbildung erreichen möchte, sollte sie nicht die Zweiphasigkeit infrage stellen, sondern die jeweiligen Phasen optimieren. Dazu gehört eine Rückbesinnung auf eine angemessene fachwissenschaftliche Tiefe im

Lehramtsstudium durch die Stärkung der einzelnen Studienbereiche. (Fach, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften). Eine praxisnähere Gestaltung des Übergangs vom Studium in den Vorbereitungsdienst ist wünschenswert, jedoch darf der Praxisbezug nicht zulasten des theoretischen Bereiches gehen oder auf die Dauer des Referendariats angerechnet werden. Insbesondere die gestiegenen Anforderungen der Lehrtätigkeit erfordern aus unserer Sicht eher eine Rückkehr zu einem 24-monatigen Vorbereitungsdienst.

Aus diesen Gründen lehnen wir die Einführung eines Dualen Lehramtsstudiums in Schleswig-Holstein ab. Die Absenkung der Ausbildungsqualität ist kein wirksames Mittel zur Bekämpfung des Lehrkräftemangels.

Zum Antrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen

Die IVL-SH stimmt der Eingangsbewertung des Antrages zu. Eine Vielzahl von Maßnahmen sind nötig, um der Herausforderung des Lehrkräftemangels zu begegnen. Wir haben uns bereits an anderer Stelle zu den Maßnahmenpaketen der Landesregierung geäußert, die partiell sinnvolle Einzelmaßnahmen enthalten. Wichtig ist es aus unserer Sicht, durch Entlastungsmaßnahmen wie Entbürokratisierung, eine Verringerung der Stundenverpflichtung bzw. durch Erhalt und Ausbau der Teilzeitmöglichkeiten die Attraktivität des Berufes wiederherzustellen.

Eine ergebnisoffene Evaluation des dualen Masterstudienganges Sonderpädagogik halten wir für dringend erforderlich. Als Verband erreichten uns einige Rückmeldungen von Kolleginnen und Kollegen, die über unzumutbare Anforderungen und Belastungen im Zusammenhang mit der Bewältigung des Studienganges berichteten.

Die Einführung von Einfach-Lehrkräften lehnen wir, unabhängig von der Notlage in einzelnen Fachbereichen, grundsätzlich ab.

Es wird zurecht erwartet, dass Lehrkräfte fächerübergreifend arbeiten und das Unterrichtsgeschehen nicht nur aus dem Blickwinkel eines einzelnen Faches betrachten. Ziel muss die grundständige Lehrerausbildung mit zwei Fächern bleiben. Es ist unbedingt sicherzustellen, dass Einfach-Lehrkräfte nachträglich oder berufsbegleitend die Qualifikation für den Unterricht von zwei Fächern erlangen. Die notwendigen Rahmenbedingungen dafür sind bereitzustellen.

Freundliche Grüße
Dirk Meußner

Landesvorsitzender